

Triest: Habsburgische Grandezza und multikulturelle Vielfalt, eine kunsthistorische und literarische Spurensuche.

TERMIN: Montag-Donnerstag. 24. – 27. Juni 2024, 4 Tage

TEILNEHMER: ca. 15 Personen



Unsere Highlights:

- Literaturspaziergang auf den Spuren von Joyce, Kafka, Rilke und Co
- Schloss Miramare, pittoreskes Herrschaftsanwesen von Ferdinand Maximilian von Österreich
- Abschiedsessen in einer *Osmiza* im Karsthochland, eine jahrhundertealte Institution

Triest war einst der **größte Mittelmeerhafen** der **Habsburger** und ist heute eine **kosmopolitische Stadt** mit glanzvoll **restaurierten Palästen** der K.&K.-Monarchie, **malerischen Plätzen**, zahlreichen Theatern, **Kirchen** verschiedener Konfessionen und einer einzigartigen **multikulturellen Bevölkerung**. Seit dem letzten Jahrhundert ist Triest eine **literarische Hauptstadt** in Mitteleuropa, mit der **bedeutende Schriftsteller** wie Rainer Maria Rilke, Franz Kafka, James Joyce, Italo Svevo, Umberto Saba, Claudio Magris und Ricarda Huch verbunden sind.

Auf unseren Rundgängen sehen Sie die **prachtvolle Architektur**, die **bedeutende Privatsammlung** des Baron Revoltella in seinem **fürstlich ausgestatteten Palast** und erleben die **Kunst der Sprache** in der lebendigen Stadt, die durch ihr **einmaliges Flair** oft auch mit einem in die **Adria** verlegten **Wien** verglichen wird. Auf unserer Reise schauen wir uns auch andere **Kleinode** der Region, wie die Lagunenstadt **Grado** und das wunderbare **Schloss Miramare** an.

In unseren **kulinarischen Akzenten** entdecken Sie unter anderem die **Triestiner Kaffeehaustradition** mit ihren **Buffets** und eine traditionelle Straußenwirtschaft **Osmiza**. Sie wohnen komfortabel im **4 Sterne Hotel Double Tree by Hilton** in einem Palast aus dem frühen 20. Jh. im Herzen der Altstadt.

PROGRAMM:

Tag 1: Montag, 24. Juni 2024

10:35 - 12:05 Uhr Flug Eurowings Köln/Bonn– Venedig Marco Polo Flughafen

14:30 – 15:30 Uhr Mittagspause in Grado

Grado ist die Heimatstadt des Dichters BIAGIO MARIN (1891-1985) sowie das Hauptthema seiner Poesie, die er meistens nicht auf Italienisch verfasste, sondern in dem Dialekt aus Grado. Marins Gedichte widmen sich dem Leben der Fischer aus Grado und deren alltäglichen Freuden und Leiden.

16:00 – 18:00 Uhr

Führung in Grado und Aquileia

In der Lagunenstadt Grado stimmen wir uns auf den literarischen Reichtum der Region Friaul-Julisch ein.

Aquileia war eins der bedeutendsten Zentren des Christentums in Oberitalien. Wir besichtigen den römischen Flusshafen, das Forum sowie den Dom. (UNESCO-Weltkulturerbe)

18.00 – 19.00 Uhr

Fahrt nach **Triest**, ca. 55 km

Der Triester italienischsprachige Schriftsteller GIANI STUPARICH (1891-1961) hat in seinem Roman *Ritorneranno* (Sie werden zurückkehren) vom Jahr 1941 eine dramatische Schilderung der Ankunft der italienischen Kriegsschiffe in Triest am Ende des ersten Weltkrieges geliefert. Der aus dem Karstgebiet hinter Triest stammende slowenisch-sprachige Dichter SREČKO KOSOVEL (1904-1926) hat am Anfang der 1920er Jahre das schwierige Leben der Triester Slowenen unter italienischer Herrschaft poetisch beschrieben.

19:00-20:00 Uhr

Einchecken im ****Hotel Double Tree by Hilton

anschließend

Begrüßungssessen in einem ausgewählten Restaurant, nahe dem Hotel (inbegriffen)

Tag 2: Dienstag, 25. Juni 2024

10:00 – 13:00 Uhr

Literarische Stadtführung im historischen Stadtkern mit Kaffeepause
Nicht nur die internationalen Größen James Joyce oder Rainer Maria Rilke sind eng mit der literarischen Geschichte Triests verbunden, sondern auch eine ungemeine Fülle an italienischen Schriftstellern wie Italo Svevo und Umberto Saba, um nur einige zu nennen. Der literarische Reichtum bewog Claudio Magris Triest zur *literarischen Hauptstadt Mitteleuropas* zu taufen.

Der italienischsprachige Schriftsteller deutsch-jüdischer Abstammung **ITALO SVEVO** (Pseudonym von Hector Aron bzw. Ettore Schmitz, 1861-1928) ist der berühmteste modernistische Prosaautor Triests. Sein Roman *La coscienza di Zeno* (Zenos Gewissen, 1923) stellt die kaufmännisch-bürgerliche Kultur des habsburgischen Triests aus psychoanalytischer Perspektive dar.

13:00 - 15:00 Uhr

Mittagessen in einem ausgewählten Restaurant (inbegriffen)

15:00 – 16:30 Uhr

Führung im Museo Revoltella

Der Triestiner Kunstmäzen Baron Pasquale Revoltella hat eine Sammlung begründet, die heute zum wichtigsten Museum für Moderne Kunst der Region geworden ist. Es befindet sich in einem historischen Palazzo, der vom internationalen Stararchitekten Carlo Scarpa erweitert wurde. Die Sammlung beherbergt große Namen der Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts.

16:30 - 18:30 Uhr

Fahrt hinauf auf den Stadthügel San Giusto

vorbei an der kleinen romanischen Kirche San Silvestro der Helvetischen und Waldenser Glaubensgemeinschaft und direkt daneben der barocken Pfarrkirche Santa Maria Maggiore. Besuch der **Kathedrale St. Giusto**, die sich seit dem Mittelalter auf dem antiken Hügel der römischen Stadt Tergeste befindet.

abends

Abendessen individuell

Anschließend

Abschlussdrink in der legendären **Bar Gran Malabar**, Piazza San Giovanni, 6

Die Bar Gran Malabar ist eine der Lieblingskneipen von Kommissar Proteo Laurenti, dem Protagonisten der erfolgreichen Triester Krimiserie von Veit Heinichen.

Tag 3: Mittwoch, 26. Juni 2024

10:00 – 11:15 Uhr

Führung in der Synagoge und Kaffeepause im Café San Marco

Die 1912 eröffnete Triestiner Synagoge gehört zu den Größten Europas und zeugt von der Wichtigkeit der jüdischen Gemeinschaft vor dem zweiten Weltkrieg, in der literarische Größen wie Giorgio Voghera zu Hause waren (angefragt).

Anschließend Pause im legendären **Caffè San Marco**. Hier trafen sich neben den italienischen Patrioten viele Triester Literaten, um sich von der lebendigen Atmosphäre inspirieren zu lassen.

Der heutzutage berühmteste Stammkunde des Caffè San Marco, der Germanist und Schriftsteller CLAUDIO MAGRIS (geb. 1939), hat ein Kapitel seines Buchs *Microcosmi* (1997, dt. Übers.: Die Welt en gros und en détail) über dieses Café und dessen Bedeutung als ‚Lebensraum‘ geschrieben. Der Krimiautor VEIT HEINICHEN hat dem San Marco eine Seite seines Krimis *Die Toten vom Karst* (2002) ebenso gewidmet.

11:15 - 12:00 Uhr

Spaziergang zum und im Ghetto Ebraico

Die *Portizza di Riborgo* zeugt noch von den Jahrhunderten, in denen die Juden jeden Abend in ihrem Ghetto eingeschlossen wurden. Die freundliche Einwanderungspolitik der Habsburger ließ die jüdische Gemeinde in Triest zu einer der Größten Europas werden.

Der italienischsprachige Dichter italienisch-jüdischer Herkunft UMBERTO SABA (Pseudonym von Umberto Poli, 1883-1957) hat dem alten jüdischen Ghetto eine seiner Kurzprosen gewidmet: *Il ghetto di Trieste nel 1860* (Das Triestiner Ghetto im Jahr 1860, ca. 1910).

12:00-12:30 Uhr

Fahrt nach Schloss Miramare

12:30 – 13:45 Uhr

Spaziergang im Park mit kl. Mittagspause

14:00 - 15:30 Uhr

Besuch Schloss Miramare

Das pittoreske Architekturkleinod ließ sich Erzherzog Ferdinand Maximilian von Österreich in den 1850er Jahren im englisch-normannischen Stil erbauen und berührt mit seiner traumhaften Lage und atemberaubender Aussicht auf den Golf von Triest.

15:30-16:00 Uhr

Fahrt von Schloss Miramare zum Schloss Duino, hoch auf einem Kalkfelsen über dem Golf von Triest gelegen.

16:00 – 17:00 Uhr

Besuch von Schloss Duino

Das Schloss war Anfang des 20. Jahrhunderts ein beliebter Treffpunkt bedeutender Literaten und Musiker – von Franz Liszt über Johann Strauss bis zu Victor Hugo. Rainer Maria Rilke (1875-1926) verfasste hier seine berühmten „Duineser Elegien“.

Das im 13.Jh erbaute Schloss ist heute im Besitz Familie der Fürsten von Thurn und Taxis und kann besichtigt werden: die Innenräume mit der prachtvollen Palladianischen Treppe, das Klavier von 1810, auf dem einst Franz Liszt zu spielen pflegte, der Schlosspark, der Turm mit phantastischer Aussicht.

17:00 -17:30 Uhr

Rainer Maria Rilke fand seine Inspirationen auf dem Wanderweg, der sich über dem Meer entlang der Steilküste schlängelt.
Wir gehen ein Stück des „**Rilke-Wanderweges**“ bei spektakulären Ausblicken auf den Golf von Triest.

17:30-18:00 Uhr

kurze Fahrt in das Karsthochland

18:00 – 20:00 Uhr

Abendessen in einer Osmiza, einer Straußenwirtschaft der slowenischen Minderheit im Karsthochland. (inbegriffen)
Die regionalen *Osmizen* haben eine jahrhundertealte Tradition, seitdem Maria Theresia den Bauern erlaubte, Wein vom Vorjahr steuerfrei zu verkaufen. Welche Osmiza geöffnet ist, erfährt man eine Woche vorher und an den aufgehängten Lorbeerbüschen.

Der Karst spielt eine gewichtige Rolle in der slowenischen Literatur aus Triest und Umgebung. Der aus Opicina stammende Schriftsteller MARKO SOSIČ (geb. 1958) hat in seinem Roman *Tito, amor mijo* (Tito, meine Liebe, 2005) die schwierige Begegnung von slowenischer und italienischer Kultur auf dem Karst anhand der Freundschaft zwischen einem slowenisch- und einem italienisch-sprachigen Kind dargestellt.

Tag 4: Donnerstag, 27. Juni 2024

bis 9:00 Uhr	Frühstück und Auschecken im Hotel
9:00 - 10:30 Uhr	Besuch des multikonfessionellen Friedhofs St. Anna Er wurde im 19. Jahrhundert angelegt und besitzt neben dem katholischen Kirchhof eine evangelische, islamische, jüdische, griechisch-orientalische sowie serbische Abteilung. Hier ruhen viele Protagonisten Triester Geschichte wie z. B. die Mitglieder der Familie Morpurgo und die Literaten Marisa Madieri (Frau von Claudio Magris), Umberto Saba, Scipio Slataper, Giani Stuparich und Italo Svevo.
10:30 – 12:00 Uhr	Fahrt in das Karsthochland nach San Stino di Levenza 115 km
12:00-13:45 Uhr	Mittagessen in einem Agriturismo mit regionalen Spezialitäten und Wein aus eigenem Anbau. (inbegriffen)
13:45– 14:30 Uhr	Fahrt zum Flughafen Venedig Marco Polo 45 km, ca 30 min
16:40 - 18:15 Uhr	Flug Venedig Marco Polo – Köln/Bonn

Änderungen, die den Charakter der Reise nicht beeinträchtigen, vorbehalten.

Für die Durchführung der Reise gelten ergänzend unsere allgemeinen Reisebedingungen, siehe Anmeldeformular.

Kunsthistorische und organisatorische Reiseleitung



Dr. Wolfgang Till Busse

Nach seinem Studium in Siena, Köln und Oxford und Promotion über Ghirlandaio arbeitet Dr. Wolfgang Till Busse viele Jahre lang in verschiedenen Bereichen: beim MDR, als Reiseleiter, Lektor und Museumspädagoge. Für das DFG-Forschungsprojekt Giorgio Vasari war er tätig und als Dozent für Kunstgeschichte am Middlebury College in Vermont (USA) sowie am Kunsthistorischen Institut der Universität Bonn. Seine Expertise liegt vor allem im Bereich der italienischen Renaissance und des Mittelalters.

Literarische Spurensuche



Frau Ulla Egbringhoff, KunstSalon e.V.

Ulla Egbringhoff studierte Germanistik, Theaterwissenschaften und Philosophie in München und Köln, arbeitete als freie Publizistin (u.a. Monografie über „Franziska zu Reventlow“ und „Musikalische Spaziergänge durch Köln“) und viele Jahre als Redakteurin für die WDR-Sendung „West.art Talk“ und „Böttingers Bücher“. Seit 2018 ist sie Büro- und Programmleiterin des KunstSalon e. V.

Leistungsangebot:

Neben der thematischen Ausarbeitung und organisatorischen Durchführung der ART TOUR umfasst unser Angebot:

- Hinflug Köln/Bonn nach Venedig Marco Polo mit Eurowings (inklusive Aufgabegepäck und Sitzplatzreservierung)
- Alle Fahrten vor Ort im klimatisierten Privatbus
- 3 Übernachtungen mit Frühstück im 4 Sterne Hotel *Double Tree Hilton*
- *Citytax*
- 2 Mittagessen (ohne Getränke), davon eines in einer traditionellen *Osmiza*
- 2 Abendessen (ohne Getränke)
- Eintritte und Führungen in Museen
- AAK-Audiosets
- Reisepreis-Sicherungsschein
- Literaturliste zur Reise

Preis pro Person im Doppelzimmer

1.890, - €

Zuschlag für Doppelzimmer zur Einzelbenutzung

310, - €